

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

187 (13.7.1845)

Sonntag, den 13. Juli 1845.

[681.6] Karlsruhe. Bei dem Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben: Ganganelli. Der Kampf gegen den Jesuitismus. Ein Charaktergemälde für unsere Zeit von S. M. C. Preis 1 fl. 36 fr.

Inhalt: I. Der Römer. 1) Aenderungen. 2) Die Versuchung. 3) Ganganelli. 4) Der Prediger und die Glaubenssätze. 5) Vom Glauben. 6) Die Nonnen. 7) Die Mönche. 8) Der historische Christus. 9) Unerwartetes. 10) Das alte und das neue Testament. 11) Die heilige Religion. 12) Die seligmachende Religion. 13) Das Buch des Erzbischofs von Köln. 14) Die Kirche über, neben oder in dem Staate? 15) Die christlichen Nationalkirchen und die allgemeine Kirche. 16) Staats- und Privatreligion. 17) Die Kniebeugungsfrage. 18) Der Papst und die römische Kurie. 19) Die Jesuiten und die Kommunisten. 20) Die englische Kirche. 21) Die griechischen Kirchen. 22) Die deutsche Kirche und die römische Sprache. 23) Die gallikanische Kirche und die Römlinge in Deutschland. 24) Die schnelle Entscheidung. II. Der Papst. 1) Das Konklave. 2) Der Herrscher. 3) Missethäter. 4) Der Unfall. 5) Die Konfession. 6) Täuschungen. 7) Die Zeitungen. 8) Der Nachdruck. 9) Die Vorzeichen. 10) Das Clementinische Museum. 11) Der Tag auf dem Lande. 12) Mahnungen. 13) Die gemischten Ehen. 14) Die Senkung. 15) Italien und Deutschland. 16) Die Aufhebung der Jesuiten. 17) Die Vorbereitungen. 18) Der Rath. 19) Die Krankheit. 20) Jubiläums-Vorbereitungen. 21) Der Heimgang.

C. Aclat.

[C 184.3] Frauenalb bei Ettlingen. Sommerwohnungen.

In Frauenalb sind noch einige Wohnungen, mit oder ohne Möbeln, zu vermieten; auch können junge Personen, welche die Gebirgsluft genießen sollen, in Pension genommen werden. Nähere Auskunft erteilt Lehrer Walzenbach daselbst.

[C 178.3] Oberkirch. Wein-, Faß-, Vieh- und Liegen-schaftenversteigerung.

Aus der Verlassenschaft der ledig verstorbenen Magdalena Gledrich von hier werden der Erbtheilung wegen an nachbenannten Tagen und in folgender Ordnung nachbeschriebene Fahrnisse und Liegen-schaften unter annehmbarsten Bedingungen zu Eigenthum öffentlich versteigert, als: am Montag, den 28. d. M., früh 9 Uhr.

auf dem zur Erbmasse gehörigen Nebgut im Diebersbach, Bürgermeisterei Bunsbach, im hiesigen Amtsbezirk, die im dortigen Keller befindlichen Weine, als:

Table with 3 columns: Quantity, Price per unit, Total price. Includes items like 17 Dhm 1842r à 44 fl. pr. Dhm, 14 " 1834r à 55 fl. " etc.

Zusammen . . . 5402 fl. Am Mittwoch, den 30. d. M., früh 8 Uhr.

das zur Erbmasse gehörige Nebgut im Zinken Diebersbach, am Eingang in das Bottenauer Thal an der Straße nach Durbach gelegen, auf dem Plage selbst, als:

Ein Wohnhaus, Scheuer, Stallung, mit einer Weintrotte, Schweinfälle, Back-, Wasch- und Brennhaus, nebst Garten an der Straße nach Durbach, einer. Andreas Geiger, anderf. Josef Decker, vornen die Straße, hinten sich selbst, tar. 1550 fl. — fr.

Reben. 2. Ungefähr zwei Morgen Reben, beim Haus gelegen, einer. sich selbst, anderf. Andreas Geiger, oben Josef Decker und unten das Wohnhaus, tar. 1700 fl. — fr.

3. Ungefähr 8 Hausen Reben in den Zeltner, einer. Anton Huber und Josef Busam, anderf. Anton Huber, tar. 400 fl. — fr.

Bergfeld. 4. Ungefähr anderthalb Morgen Bergfeld beim Haus, einer. und anderf. sich selbst, tar. 1000 fl. — fr.

5. Ungefähr zwei Viertel do. in der Haslin, einer. Andreas Geiger, anderf. Josef Decker, tar. 300 fl. — fr.

6. Ungefähr anderthalb Morgen in der Steinhald, einer. Andreas Geiger, anderf. sich selbst, oben Wendelin Springmann, unten Andreas Geiger, tar. 600 fl. — fr.

7. Ungefähr ein Viertel mit einem Stück Woch im Riesenberg, einer. Andreas Geiger, anderf. Josef Decker, unten Andreas Geiger, oben sich selbst, tar. 100 fl. — fr.

8. Ungefähr anderthalb Viertel daselbst, einer. Andreas Geiger, anderf. Wendelin Springmann, tar. 125 fl. — fr.

9. Ungefähr anderthalb Viertel in der hinteren

Steinach, einer. Andreas Geiger, anderf. Andreas Bieser, tar. 125 fl. — fr.

10. Ungefähr ein halb Viertel in der vorderen Haslin, einer. Andreas Geiger, anderf. Josef Bieser, tar. 25 fl. — fr.

11. Ungefähr ein halb Viertel Mattfeld, einer. Josef Bieser, anderf. Josef Kimmig, tar. 50 fl. — fr.

12. Ungefähr drei Viertel Launen Matten auf der Fröschmatt, einer. und anderf. Karl Huber, oben Anton Huber, unten Andreas Geiger, tar. 400 fl. — fr.

13. Ungefähr ein halber Launen Matten, unweit dem Wohnhaus, einer. der Weg, anderf. Josef Decker, oben Andreas Geiger, unten Josef Bieser, tar. 450 fl. — fr.

14. Ungefähr anderthalb Launen, die obere Matte genannt, einer. der Weg, anderf. auch oben und unten Andreas Geiger, tar. 1200 fl. — fr.

15. Ungefähr ein halber Launen zunächst dem Haus, einer. Andreas Geiger, anderf. Josef Kimmig, oben das Hofgut, unten Josef Braun, tar. 450 fl. — fr.

16. Sieben Morgen 61 Ruthen Tannenwald in der Haslin, einer. Andreas Geiger, anderf. Andreas Bieser, tarirt durch die großh. Bezirksforstlei

a) der Boden 1287 fl. 27 fr. b) das Holz 3155 fl. 55 fr.

In diesem Wald findet sich an Holz vor: a) Nadelholz: Säglög 69 Stämme zu 49 1/2 Klfr., Bauholz 750 Stämme zu 132 1/2 Klfr., Stangen 300 Stück, Brennholz 15 Klfr., Wellen 3680 St.

b) Laubholz: 19 Stämme zu 5 1/2 Klfr., Rindenprügelholz 8 Klfr., Brennholz 1 1/2 Klfr., 1184 Stück Wellen.

17. Zwei Morgen 315 Ruthen Tannen- und Laubwald in der Haslin, der hintere Theil, einer. Andreas Geiger, anderf. sich selbst, oben Heinrich Riefer und sich selbst, tar. 501 fl. 45 fr.

Der Boden, tar. 401 fl. 30 fr. Das Holz 4443 fl. 22 fr.

An Holz findet sich in diesem Waldtheil vor: a) Nadelholz: 29 Stämme Bauholz zu 4 1/2 Klfr., Brennholz 1 1/2 Klfr., 110 Stück Wellen.

b) Laubholz: Eichen mit wenigen Kastanien, 3 1/2 Klfr. Rindenprügelholz, 6 1/2 Klfr. Brennholz, 1425 Stück Wellen.

18. Fünf Morgen 115 Ruthen in der Steinhald, einer. Andreas Geiger, anderf. sich selbst, tar. 903 fl. 15 fr.

a) der Boden 951 fl. 55 fr. b) das Holz 1185 fl. 25 fr.

Das darin befindliche Holz ist: a) Nadelholz: 20 Stämme Säglög zu 14 1/2 Klfr., 450 Stämme Bauholz zu 46 Klfr., 4 1/2 Klfr. Brennholz, 1210 Stück Wellen.

b) Laubholz: Eichen 6 1/2 Klfr. Brennholz, 1425 Stück Wellen.

19. Ein Morgen 28 Ruthen Eichwald, das Brandwäldchen, einer. Josef Bieser, anderf. Anton Huber, tar. 192 fl. 36 fr.

der Boden 137 fl. 30 fr. das Holz 330 fl. 6 fr.

An Holz findet sich vor: Laubholz: 5 1/2 Klaster Rindenprügel, Wellen 1137 Stück.

20. Vier Morgen 158 Ruthen Laubwald, vornen am Hof, einer. Andreas Geiger, anderf. Andreas Bieser, unten die Straße nach Bottenau, oben Josef Decker, tar. 791 fl. 6 fr.

das Holz 1077 fl. 15 fr.

An Holz findet sich darin vor: a) Nadelholz: 144 Stämme zu 11 1/4 Klaster Bauholz, 5 1/2 Klaster Brennholz, 500 Stück Wellen.

b) Laubholz: 98 Stämme zu 24 Klaster Bauholz, 37 1/2 Klaster Brennholz, 580 Stück Wellen.

Vorbeschriebenes Nebgut wird, je nachdem sich hiezu Liebhaber einfinden werden, Stückweis oder im Ganzen der Versteigerung ausgesetzt werden.

Am Freitag, den 1. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Lindewirthshause in Oberkirch:

1. Die Hälfte an einem Keller nebst einem daran gelegenen Plage beim Spital dahier, wovon die andere Hälfte Anton Schilly, Greifenwirth von hier, beßigt, stößt einer. an Xaver Kott, anderf. an Ignaz Braun, vornen der

Weg und hinten Anton Schilly mit dem dazu gehörigen Plage, tar. 750 fl. — fr.

2. Ein Teuch Acker beim Renbäumle, Fernacher Banns, einer. die Straße nach Neuchen anderf. die Herrschaft, tar. 900 fl. — fr.

3. Eine halbe Teuch Acker auf dem Hundstücken, Nadelhofer Banns, einer. Josef Seckers Wittwe, anderf. Lindewirth Geldreich, tar. 450 fl. — fr.

4. Eine halbe Teuch auf dem Hundstücken, Nadelhofer Banns, einer. Georg Huchle von Gaisbach, anderf. Lindewirth Geldreich, tar. 450 fl. — fr.

5. Eine halbe Teuch daselbst, einer. Assistent Dertels Kinder von hier, anderf. Heinrich Doll, tar. 450 fl. — fr.

6. Eine halbe Teuch daselbst im Fröschloch, Fernacher Banns, einer. der Weg, anderf. Anton Hund von Gaisbach, gibt den Dreißigsten, tar. 300 fl. — fr.

7. Ein Morgen auf den langen Launen, Fernacher Banns, einer. Josef Lam von Gaisbach und Bärenwirth Armbruster von Oberkirch, anderf. sich selbst, tar. 750 fl. — fr.

8. Ein Morgen auf den langen Launen, einer. und anderf. sich selbst, tar. 550 fl. — fr.

9. Ein Morgen alda, einer. und anderf. sich selbst, tar. 525 fl. — fr.

10. Ein Morgen daselbst, einer. sich selbst, anderf. Peter Busam 525 fl. — fr.

Zusammen 5650 fl. — fr. Am Samstag, den 2. August d. J., früh 9 Uhr,

in besagtem Lindewirthshause: ungefähr 50 Maas 1819r Wein à 36 fr. 30 fl. — fr.

66 " ordinärer " à 10 " 11 " — " 60 " 1836r " à 12 " 12 " — " 5 " " " " " 5 " — " 2 " " " " " 1 fl. 24 fr.

sobann 2 Fäßchen in Eisen. Nachmittags 2 Uhr

auf dem Nebgut der Erblasserin in Diebersbach als: 22 Stück Faß in Eisen gebunden von verschiedener Größe.

2 Weinstände, 2 Faßrichter, 1 Stüge, 1 Trostbüchse Heu und Stroh, 1 tannener Kasten, 1 St. Laugenholz, 3000 Stück Reißfeden, endlich 3 Kühe und eine Kalbin.

Die Steigerungslustigen werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die Bedingungen, unter welchen der Liegen-schaftenverkauf geschieht, am Steigerungstag bekannt gemacht, vorher aber noch jeden Tag bei dem Notar Warth dahier eingesehen werden können.

Oberkirch, den 7. Juli 1845. Großh. bad. Amtsrevisorat.

vdt Warth, Notar.

[C 155.3] Nr. 533. Heidelberg. Eisenbahnbau.

Die Blechearbeit für die Verbesserung der Dachkanäle an den Hauptgebäuden des heidelbergischen Bahnhofes im Aufschlage zu 2064 fl. 4 fr.

wird im Wege der Submission vergeben. Die betreffenden Handwerkerleute werden eingeladen, ihre Angebote

längstens bis Montag, den 21. d. M., Vormittags 9 Uhr,

auf diebestimmtem Bureau einzusenden, woselbst jeden Tag die Bedingungen und Kostenüberschläge eingesehen werden können. Heidelberg, den 7. Juli 1845.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion. Fischer.

[C 187.3] Durbach. Lieferung von Paramentenstoff.

Auf Rechnung des Heiligensfonds dahier werden nachbenannte Paramente angefaßt:

- 1) Ein sechtägiges Messgewand, 2) " Pluviale — Rauchmantel — für Festtage, 3) " solches zum Gebrauch beim Traner Gottesdienst, 4) eine Tranerfahne, 5) ein Baldachin oder Traghimmel aus farmoisintrothem Seiden-Sammt.

Wer Lust hat, die Lieferung der Stoffe zu übernehmen, wolle bis zum 24. d. M. Muster sammt Preisbestimmung per badische Elle portofrei und verschlossen anher schicken mit der Aufschrift: "Paramentenstoffe". Die Eröffnung der einlaufenden Schreiben wird

Freitag, den 25. d. M., Mittags 1 Uhr,

stattfinden. Für die Haltbarkeit der Farbe und des Stoffes muß garantirt werden.

Durbach, den 4. Juli 1845. Der Stiftungsvorstand. Dreher, Pfarrer.

vdt Speigler.

[C 151.3] Karlsruhe. (Brod- und Fourrage-Lieferungsbegebung.) Die Brodlieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottesau, Bruchsal, Rißlau und Mannheim in den vier Monaten

September, Oktober, November und Dezember 1845, und die Fourragelieferung für die Garnisonen Freiburg,

Kastatt, Karlsruhe mit Gottesgute und Manheim in denselben vier Monaten soll Donnerstag, den 7. August 1845, an die Wenigstfordernden begeben werden.

- Die hierzu Lusttragenden haben: 1) Vor Allem die bei sämtlichen Garnisonskommandantur...

in die bei der unterzeichneten Stelle ausgelegte Summitionsliste einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde auf der Uhr der evangelischen Stadts...

Schließlich wird bemerkt, daß für die Brodlieferung nur inländische Bäcker und Mehlhändler als Summittenten zugelassen werden.

Karlsruhe, den 7. Juli 1845. Sekretariat des großh. bad. Kriegsministeriums.

[C 177.2] Heidelberg. (Holzversteigerung.) Aus den herrschaftlichen Waldbezirken, Altenwald und Hirschhang, Ziegelhäuser Forstbezirk, wird durch Bezirksforstverwalter Wozner folgendes Holz losweise versteigert...

Die Versteigerung beginnt jeweils Morgens 9 Uhr im Wirthshaus zu Heiligkreuzstern, daher das Holz vorerst im Walde eingesehen werden kann.

Heidelberg, den 9. Juli 1845. Großh. bad. Forstamt.

[C 147.3] Bruchsal. (Kostlieferung.) Die Lieferung der Kost für die Gefangenen der hiesigen beiden Strafanstalten wird für die Periode vom 1. Oktober 1845 bis 31. Dezember 1846, also für 1 1/2 Jahr, an den Wenigstfordernden im Wege der Summition vergeben.

Die beschriebenen Bedingungen können täglich bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden, wobei bemerkt wird, daß die Kostabgabe je nach Umständen entweder an zwei verschiedene oder nur an einen Uebernehmer, der jedoch in beiden Anstalten besondere Küche zu führen hätte, überlassen werde.

Die Angebote sind längstens bis zum 26. dieses Monats, und zwar bei großherzoglicher Regierung des Mittelrheins freies in Kastatt, verschlossen und mit der Ueberschrift: „Kostlieferung für die Strafanstalten Bruchsal“

einzuzeichnen, und denselben zugleich beglaubigte Zeugnisse über guten Leumund, gehörige Befähigung zur Kostbereitung, und daß entweder eine Kaution oder Bürgschaft für 2000 fl. resp. 1000 fl., erstere für die Männer, und letztere für die Weibstrassenanstalt gestellt werden könne. Ohne diese Urkunden bleibt die Summition unberücksichtigt.

Bruchsal, den 7. Juli 1845. Großh. bad. Justiz- und Korrektionshaus-Verwaltung.

[C 202.1] Forzheim. (Kost- und Brodlieferung.) In Folge hoher Anordnung wird der Termin zur Einreichung der Summitionen für Kost- und Brodlieferung für das Taubstummen-Institut dahier bis zum 10. August d. J. verlängert, was wir unter Bezug auf unser Ausschreiben vom 2. dieses zur Kenntniß der etwaigen Summittenten hiermit bringen.

Forzheim, den 10. Juli 1845. Großh. bad. Verwaltung des Taubstummen-Instituts.

[C 198.2] Bruchsal. (Versteigerung der Beihuhr von Stammholz.)

wird die Beihuhr von 888 Stämmen Eichen aus dem Lusthardwald, Distrikt Brandlache, auf den Holzlagerplatz bei Langenbrücken auf legerem Platz in passenden Loosen an den Wenigstfordernden öffentlich versteigert werden.

Bruchsal, den 9. Juli 1845. Großh. bad. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

[C 189.2] Kastatt. Bierbrauerei- und Bierkeller, sodann Steinbruchversteigerung.

Auf Ableben der Ehefrau des hiesigen Bürgers und Bierbrauers Franz Wecht, wird am Donnerstags, den 7. August d. J., im Gasthause zum Adler dahier eine zweifelhafte steinerne neu erbaute, jedoch noch unvollendete Bierbrauerei, worunter sich vier Bier- und Malzkeller befinden, sammt 3 1/2 Weil. neues Maag Ackerland am hohen Hammen, nicht ferne von dem Eisenbahnstationen, einerseits und hinter Kellerwirth Frey's Witwe, andererseits Joseph Sprattler und vornen die Straße.

Sodann vier Stachhausen (ungefähr zwei Viertel) ehemaliges Ackergelände, nun Steinbruch in dabenscheurer Gemahlung, einerseits oben und unten Weg, andererseits Andreas Schabel von Badenscheuten,

der Erbtheilung wegen für ein Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber unter dem Bemerken eingeladen werden, daß etwa auswärtige Steigerungsliebhaber sich mit legalen Vermögenseugnissen auszuweisen haben.

Kastatt, den 8. Juli 1845. Bürgermeisteramt. Müller.



Mühlversteigerung. Die unter'm 19. v. M. abgehaltene, in Nr. 136, 138 und 140 dieses Blattes veröffentlichte Versteigerung der zur Gemeinschaftstheilung der Müller Joseph Bilger'schen Kinder von Viehinsgen gehörigen Mühle und Dekonomiegebäude hat das gewünschte Resultat nicht gehabt, daher eine zweite Versteigerung am

Montag, den 4. August d. J., Vormittags 9 Uhr, in der Mühle selbst stattfinden, was mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht wird, daß zur Steigerung nur solvente Käufer, worüber sich dieselben mit legalen Vermögenseugnissen auszuweisen haben, zugelassen werden, daß die Mühle in einer der besten Fruchtgebenden des Höggaus am Wiberbach, welcher das ganze Jahr hindurch über allen Bedarf Wasser liefert, liegend, sich sowohl zu einer Kunstmühle, als zum Betrieb jedwelchen Wasserwerks vorzüglich eigne, und die dabei gelegenen 6 Weiz. Gärten mit ungefähr 260 schönen tragbaren Obstbäumen besetzt sind.

Blumenfeld, den 7. Juli 1845. Großh. bad. Amtsdirektorat. Bieler.

[C 188.3] Nr. 6553. Rheinbischhofshelm. (Aufgefundener Leichnam.) Unter'm 16. Juni d. J. wurde bei Grauelbaum im Rhein ein Leichnam aufgefunden. Derselbe war männlichen Geschlechts, im Alter von 36 bis 38 Jahren, 6 Fuß groß, hatte dunkelbraune Haare, eine kleine stumpfe Nase, weissen Mund, gesunde Zähne und einen rauhen, borstigen, braunrothen, bloß das Kinn einnehmenden Bart.

Näher kann diese, schon stark in Verwesung übergegangene Leiche nicht beschrieben werden. Dieselbe war mit folgenden Kleidungsstücken angehan: einer schwarzen Steifstrawatte, einer wollenen dunkelrothen Weste mit einer Reihe schwarzer Schmelzknöpfe, einem bestrickten, baumwollenen antem Ueberrock mit einer Reihe Schiffs- Knöpfen, welche weiß sind, in der Mitte die Buchstaben S. B. und um dieselben innerhalb zweier Kreislinien die Aufschrift „Chemie de fer“ tragen; einem Paar Hosen von diesem, drillichartigem Baumwollenstoff und dunkelgrauer Farbe; zwei guten, auf der Brust breit gefalteten Hemden von diesem, drillichartigem Baumwollenstoff und dunkelgrauer Farbe; zwei guten, auf der Brust breit gefalteten Hemden ohne weitere Bezeichnung mit Buchstaben, wovon das auf dem Leibe gelegene, aus mittelmäßig feiner Leinwand, das äussere aus Perkal besteht; frisch gewaschen, stark mit Nägeln beschlagenen Halbhielen.

Wir bringen dieses mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige Auskunft über die Person dieses wahrscheinlich Verunglückten anher ertheilen zu wollen. Rheinbischhofshelm, den 26. Juni 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann.

[C 166.3] Nr. 19569. Mannheim. (Fahndung.) Der Steinhauermeister Christian Brand von Lauterbach im f. b. Landkommisariat Kusel, 28 Jahre alt, dessen näheres Signalment nicht angegeben werden kann, hat dahier eine polizeiliche Gefängnisstrafe von 4 Tagen zu erleiden. Da Derselbe sich der Vollstreckung des Urtheils durch die Flucht entzogen hat, so werden sämtliche Polizeibehörden des Landes ersucht, auf ihn zu fahnden, und denselben auf Betreten anher verbringen zu lassen.

Mannheim, den 3. Juli 1845. Großh. bad. Stadtamt. J. A. v. S. D. Fuchs.

[C 171.1] Nr. 14898. Ettenheim. (Versäumnungs-Erkenntniß.)

des Johann Stumpp von Kappel, Kl., gegen Joseph Böhrle von dort, Bkl., Forderung betr., wird auf erhobene Klage, Ausbleiben des Beklagten, und kläg. Anrufen zu Recht erkannt:

„Die Thatsache der Klage sey für zugestanden anzunehmen und jede Schützrede des Beklagten dagegen für veräuamt zu erklären und dieser in der Hauptsache schuldig, innerhalb 4 Wochen dem Kläger bei Exekutionsvermeidung 60 fl., nebst 5 Prozent Zins vom 24. Oktober 1843 und 400 fl., nebst 5 Prozent Zins vom 17. September 1843 an, aus Darlehen zu bezahlen und dann die Kosten des Streits zu tragen.“

Ettenheim, den 13. Juni 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Fingado.

[C 180.3] Nr. 29835. Kastatt. (Aufforderung.) J. S. des Joseph Rod in Oberachern gegen Bierbrauer Anton Suck von Kastatt, wegen Forderung, hat der Kläger in der unter'm 10. v. M. eingereichten Klage

vorgetragen, er habe dem Beklagten unter'm 11. März 1842 ein zu fünf Prozent verzinsliches Darlehen gegeben, welches aber vor mehr als einem Vierteljahr wieder aufgefündigt, und es hätten sich für die richtige Heimzahlung die Wilhelm C. e. r. l. e. 'schen Eheleute in Steinbach, welchen der Kläger den Streit verkündet, als Bürgen und Selbstzahler verbindlich gemacht. Der Kläger bittet, den Beklagten zur Zahlung des Darlehens von 600 fl. sammt 5 Prozent Zins vom 11. März 1844, sowie zur Tragung der Kosten zu verurtheilen. — Zur Verhandlung hierüber wird nun Tagfahrt auf Freitag, den 22. August d. J., Vormittags 8 Uhr,

anberaumt, und dazu der Beklagte unter Androhung des Rechtsnachteils hieher vorgeladen, daß im Falle seines Nichterscheinens der thatsächliche Vortrag des Klägers für zugestanden und jede Schützrede des Beklagten für veräuamt erklärt werden soll.

Da der gegenwärtige Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird diese Ladungsverfügung anmit öffentlich verkündet. Kastatt, den 1. Juli 1845. Großh. bad. Oberamt. Lacoße.

[C 205.3] Nr. 13,624. Mosbach. (Aufforderung und Fahndung.) Die Barbara Blum von Hochhausen und die Regina Alexander von da haben sich unter Umständen heimlich von Haus entfernt, welche den Verdacht begründen, daß sie nach Nordamerika auszuwandern beabsichtigen. Dieselben werden daher aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten

dahier zu stellen und sich gehörig zu verantworten, widrigenfalls wider sie als ausgetretene Unterthanen nach Maßgabe des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 verfahren werden wird. Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle in ihre Heimath zu verweisen. Mosbach, den 5. Juli 1845. Großh. bad. Bezirksamt Neudenau. Lindemann.

[C 204.2] Mosbach. (Vermögens- und Schuldenliquidation.) Der Abwesenheitspfleger der Relikten des zu Heinsheim verstorbenen Pfarrers Nikol. Joach. Fröhlich hat auf Vermögens- und Schuldenliquidation angetragen.

Es werden daher alle Diejenigen, welche in dessen Verlassenschaftsmasse etwas schulden, aufgefordert, zur Anerkennung ihrer Schuldscheine Mittwoh, den 23. d. M., früh 8 Uhr,

in dem Rathhause zu Heinsheim vor dem Theilungskommissär zu erscheinen. Zugleich werden alle Diejenigen, welche an diese Masse etwas zu fordern haben, aufgefordert, ihre Ansprüche unter Zugrundelegung genügender Beweise bei nämlicher Verhandlung geltend zu machen, widrigenfalls sie sich ihnen etwa zugehende Nachtheile selbst zuschreiben haben.

Mosbach, den 8. Juli 1845. Großh. bad. Amtsdirektorat Neudenau. Starck.

[C 169.3] Nr. 14,917. Ettenheim. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Israeliten Handelsmanns Abraham Klein von Altdorf ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigsstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 7. August d. J., Vormittags 7 Uhr, auf die seitiger Amtsanzeige festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzüge, oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Nachsepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Vorge- und Nachsepfleger versucht, und sollen in Bezug auf Vorgevergleiche und Ernennung des Nachsepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Ettenheim, den 3. Juli 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Fingado.

[C 195.3] Nr. 13,576. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Ambrosius Schwall von Darlanden haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigsstellungs- und Vorzugsverfahren auf Samstag, den 2. August 1844, Vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Es werden deshalb alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzüge, oder Unterpfandsrechte unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln zu bezeichnen, wobei man bemerkt, daß in dieser Tagfahrt ein Nachsepfleger und Gläubigerausschuß ernannt und Vorge- oder Nachsepfleger und Ernennung des Nachsepflegers, sowie des Gläubigerausschusses, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Karlsruhe, den 9. Juli 1845. Großh. bad. Landamt. Bausch.

[C 110.3] Seelbach. (Erbvererbung.) Georg Bögele, Schreiner von Schönberg, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird zur Erbtheilung seines verstorbenen Vaters, Michael Bögele von dort, mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß, im Falle er, binnen 3 Monaten von heute, der Ladung keine Folge leistet, die Erbtheilung lediglih denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Seelbach, den 3. Juli 1845. Großh. bad. Amtsdirektorat. Blater.